

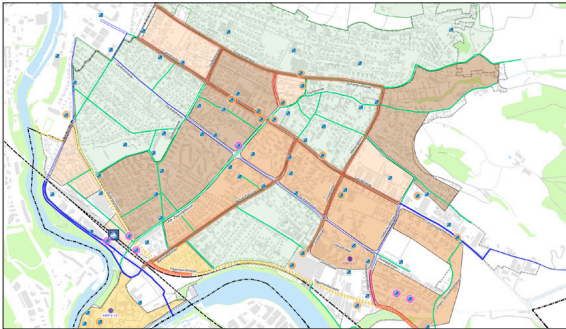


Thomas Tschopp

Diplomand	Thomas Tschopp
Examinator	Prof. Carsten Hagedorn
Experte	Dr. Ulrike Huwer, Basler & Hofmann AG, Esslingen ZH
Themengebiet	Verkehrsplanung

Kommunaler Gesamtplan Verkehr Wettingen AG

Mit Schwerpunkt Verkehrsberuhigung Landstrasse und Radverkehr



Analyseplan Radverkehr



Starke Verkehrsbelastung im Zentrum von Wettingen



Geplante Umgestaltung im Zentrum von Wettingen

Ausgangslage: Die rund 20 000 Einwohner zählende Gemeinde Wettingen im Kanton Aargau gehört zur Agglomeration Baden-Brugg und zum Gemeindeverband Baden Regio. Die Gemeinde weist neben vielen Qualitäten, wie z. B. ihre Lage und die flache Topografie, auch ungelöste Verkehrsprobleme auf. Während der Spitzenzeiten kommt die verkehrliche Infrastruktur an den neuralgischen Knotenpunkten an die Grenzen der Leistungsfähigkeit. Dadurch kommt es zu Staubildungen, weshalb der öffentliche Verkehr durch den motorisierten Individualverkehr behindert wird. Die flache Topografie eignet sich gut für den Fuss- und Radverkehr, es bestehen jedoch Unterbrüche im Netz und Mängel in der Infrastruktur. Die starke Belastung durch den Verkehr, welcher direkt durch das Zentrum von Wettingen führt, schränkt dort die Aufenthaltsqualität ein.

Vorgehen: Auf der Basis einer Analyse wurden Stärken, Konfliktpotenziale und Schwachstellen im Verkehrsnetz von Wettingen festgestellt. Darauf aufbauend konnten Schlussfolgerungen und Zielsetzungen formuliert werden. Aus diesen Überlegungen entstanden Konzepte, die Handlungsansätze und Massnahmenvorschläge zum motorisierten und nichtmotorisierten Verkehr enthalten. Die Massnahmenvorschläge, welche alle Verkehrsträger betreffen, wurden in Handlungsfelder eingeteilt. Mit den Massnahmen soll die Verkehrssituation für alle Verkehrsteilnehmer verbessert werden. Die Verkehrsmenge soll im Zentrum reduziert und der Verkehr verstetigt werden. Der nichtmotorisierte Verkehr soll von einem sicheren, attraktiven und lückenlosen Verkehrsnetz profitieren können. Durch den öffentlichen Verkehr soll das gesamte Siedlungsgebiet abgedeckt sein.

Ergebnis: Aus der Analyse und den Konzepten ergaben sich betriebliche und gestalterische Massnahmen, welche in den Teilplänen dargestellt und erläutert werden. Das Verkehrsmanagement befreit das Siedlungsgebiet Wettingen von Kapazitätsengpässen und verstetigt den Verkehr. Für den Zentrumsbereich entlang der Landstrasse wird eine flächendeckende Neugestaltung und in einem Teil die Einführung einer Tempo-30-Zone vorgeschlagen, um die Aufenthaltsqualität und die Sicherheit insbesondere im Zentrum zu verbessern. Dazu wurde in Szenarien untersucht, wie der Verkehr aus der Landstrasse auf andere Strassen verlagert werden könnte. Im Bereich des nichtmotorisierten Verkehrs werden attraktive, sichere und direkte Netze erstellt. Damit sollen Alternativen zum MIV entstehen und der Verkehr auf umweltfreundliche Verkehrsmittel verlagert werden. Auf den Hauptstrassen entstehen flächendeckend Radverkehrsanlagen, die auch in den Knotenpunkten weitergeführt werden. An wichtigen Zielen werden komfortable und sichere Radabstellanlagen in ausreichender Anzahl konzipiert. Durch die Umsetzung der Massnahmen kann insbesondere das Rad- und Fussverkehrsnetz weiterentwickelt werden, aber auch die Aufenthaltsqualität und die Verkehrssicherheit im Zentrum verbessert werden.